

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0689/2013
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 03.05.2013	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Marienborn	Kenntnisnahme	21.08.2013	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0420/2013 Die Grünen, CDU, ödp, SPD Ortsbeirat Mainz-Marienborn
hier Gefahrenpunkte in Marienborn beseitigen

Mainz, 29.05.2013

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der **Ortsbeirat Mainz-Marienborn** nimmt den Sachstandsbericht zu Kenntnis.

Es wird wie folgt Stellung genommen:

Gemäß der Begründung des Antrags hat die Verwaltung den Fokus auf Verkehrsteilnehmer gerichtet ist, die tendenziell eher zu Fuß unterwegs sind.

Der Gehweg der Bahnunterführung wurde im Jahr 2009 nach Plänen der Abteilung Verkehrswesen soweit verbreitert, dass eine Begegnung von Passanten auch mit Rollstuhlfahrern bzw. Personen mit Kinderwagen möglich ist. Auch der Anschluss an den bestehenden Gehweg wurde in dieser Weise verbessert.

Mit der Reduzierung der Fahrbahnbreite für den Individualverkehr kann die Unterführung nun ausschließlich von einem Fahrzeug befahren werden. Begegnungsverkehre an der Engstelle, die zuvor die Sicherheit der Fußgänger objektiv oder subjektiv beeinträchtigt hatten, können nunmehr nicht stattfinden.

Vor dem Hintergrund der Zwangsbedingungen (eingeschränkte lichte Weite zwischen den Brückenwiderlagern) vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass die Potenziale für Fußgänger in Bezug auf bestmögliche Platzverhältnisse mit dem erfolgten Umbau ausgeschöpft sind. Sollten noch Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich der Übersichtlichkeit gesehen werden, bittet die Verwaltung den Ortsbeirat um Konkretisierung.

In Bezug auf die Bushaltestelle Am Sonnigen Hang sieht die Verwaltung vorrangig Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Funktionalität und der Barrierefreiheit. Da dies jedoch an anderen Stellen im Stadtgebiet ebenfalls der Fall ist, erarbeitet die Verkehrsverwaltung gemeinsam mit der Fachebene der Mainzer Verkehrsgesellschaft zurzeit eine diesbezügliche Prioritätenliste. Es ist vorgesehen, diese Liste nach der Sommerpause den städtischen Gremien zur Diskussion vorzulegen.

Direkte Gefahrenpunkte kann die Verkehrsverwaltung an der Haltestelle derzeit nicht erkennen. So befindet sich zum Beispiel im unmittelbaren Umfeld ein Fußgängerüberweg („Zebrastreifen“), der für ein erleichtertes Erreichen der Haltestelle dient. Auch hier bittet die Verwaltung um Konkretisierung, damit gegebenenfalls dem Anliegen des Antrags zielgerichtet nachgegangen werden kann